

Die Arbeit der Nationalen Koordinierungsstelle für die Europäische Agenda Erwachsenenbildung: Förderung der Bildung im Erwachsenenalter durch europäische Zusammenarbeit



Die Nationale Koordinierungsstelle in Deutschland

Die Nationale Koordinierungsstelle für die Europäische Agenda Erwachsenenbildung in Deutschland ist seit 2012 in der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung angesiedelt. Die deutsche Koordinierungsstelle arbeitet im Auftrag der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Bis Juli 2023 wurde die Koordinierungsstelle von Hans Georg Rosenstein geleitet, als Nachfolgerin wurde Simone Kaufhold benannt.

Das Ziel der Koordinierungsstelle ist die Umsetzung der Agenda für Erwachsenenbildung und damit die Stärkung der Erwachsenenbildung sowie der beruflichen Weiterbildung in Deutschland und Europa. Mit Ihren Aktivitäten und Vorhaben informiert die Koordinierungsstelle über Inhalte und Ziele der Agenda Erwachsenenbildung und bringt damit europäische, bildungspolitische Anliegen und Schwerpunkte in den nationalen Diskurs ein. Unter anderem geschieht dies durch die Kommunikation und Kooperation mit beteiligten Akteuren, die Durchführung von Veranstaltungen oder durch andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Die deutsche Koordinierungsstelle organisiert in Form verschiedener Veranstaltungsformate das Zusammentreffen von Stakeholdern, Ministerien und Verbänden.



Des Weiteren ist sie Mitveranstalter des Deutschen Weiterbildungstags, in 2023 unter dem Motto: *Lösungen schaffen. Zukunft sichern. Weiterbildung für die ökologisch-ökonomische Transformation*. Hierzu haben mehr als 700 Events deutschlandweit stattgefunden und auf politischer Ebene konnten Bundesminister Hubertus Heil MdB und Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger MdB im Rahmen ihrer Schirmherrschaft involviert werden. Ein Erasmus+- Projekt der Erwachsenenbildung wurde als Vorbild der Weiterbildung geehrt, somit konnte der europäische Aspekt in der Veranstaltung noch einmal unterstrichen werden.

Das europäische Netzwerk der Nationalen Koordinierungsstellen

Das Netzwerk der Koordinierungsstellen kommt in Form von regelmäßigen Treffen in Brüssel zusammen und tauscht sich mit der Europäischen Kommission und auch untereinander zu relevanten Themen der Erwachsenenbildung, wie z.B. die Steigerung der Teilnahme an Angeboten der Erwachsenenbildung, die Verbesserung der digitalen Kompetenzen von erwachsenen Lernenden oder auch dem Thema Skills for Life aus.



Die Nationale Koordinierungsstelle der NA beim BIBB ist zurzeit beteiligt an einem strukturierten Austausch zu Skills for Life und hat in diesem Rahmen in der Slowakei am State Institute of Vocational Education, the Lifelong Learning Department an einer nationalen Konferenz teilgenommen. Als Ergebnis des so genannten Clusters der Nationalen Koordinatoren ist ein online EPAL Magazin mit Einblicken zu Life Skills in Estland, Niederlanden, Belgien, Ungarn, Lettland, Zypern, Serbien und Montenegro entstanden.

<https://epale.ec.europa.eu/en/blog/epale-magazine-strengthening-life-skills-eu>

Nationale Schwerpunkte für die Förderperiode 2022/2023:

Aus den benannten europäischen Prioritäten sind für die Nationale Koordinierungsstelle in Deutschland nach Empfehlungen des Begleitausschusses aktuell folgende nationale Schwerpunkte ausgewählt worden:

- Die Implementierung der Ratsempfehlung *Weiterbildungspfade: Neue Chancen für Erwachsene*: Bewertung von Kompetenzen, Schaffung passender Lernangebote, Validierung und Anerkennung: Hier wird der Bereich Bildungsberatung fokussiert
- Die Förderung der Skills for Life: Unterstützung von Menschen beim Erwerb von Grundkenntnissen, vor allem bezogen auf lebensweltliche Kompetenzen (in den Bereichen Resilienz, digitale Grundbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Upskilling Pathways: Bildungsberatung

Zur Priorität Bildungsberatung haben zwei Veranstaltungen stattgefunden:



In Kooperation mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen hat im Dezember 2022 eine virtuelle Konferenz zum Thema *Wann lasse ich mich beraten? Von Anlässen, kritischen Lebensmomenten und ihren Auswirkungen auf die Gestaltung von Bildungsberatung* stattgefunden. Thematisch stand die niedrigschwellige Bildungsberatung im Fokus. Hier wurden die Themen der aufsuchenden Beratung im virtuellen Raum, Fördermöglichkeiten, die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit und der hohe Stellenwert der individuellen Erfahrungen der Bildungsberater:innen diskutiert. Als Beispiel guter Praxis von europäischer Ebene wurde vom Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse in Luxemburg, ein spannender Einblick in die Arbeit der Maison de l'Orientation geboten. Es konnten 115 Teilnehmende erreicht werden, vor allem aus den VHS Verbänden sowie den Agenturen für Arbeit. Auf politischer Ebene wurde überwiegend die kommunale Ebene erreicht. Eine wichtige inhaltliche Schlussfolgerung der Konferenz war, dass die Ergebnisse der Veranstaltung stärker an politische Entscheidungsträger herangetragen werden müssten

Die zweite Konferenz zum Thema (digitale) Bildungsberatung hat als ein Expertengespräch, also mit geschlossenem Teilnehmendenkreis, mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg stattgefunden. 38 Expert:innen waren eingeladen, darunter das Staatsministerium für Unterricht und Kultur in Bayern, die Senatsverwaltung Berlin und das Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein sowie das sächsische Kultusministerium und das sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Auf inhaltlicher Ebene wurde u.a. als europäischen Beitrag von der Bildungsberatung in Wien das Projekt Bildungsberatung per Messenger vorgestellt. Aus dem Expertentreffen sind zum Thema digitale Bildungsberatung Handlungsempfehlungen entstanden, die u.a. über die Website der NKS EAAL DE verbreitet werden.

Skills for Life: digital literacy, media literacy/Resilienz, environmental literacy

Im Rahmen der Priorität Skills for Life haben fünf nationale Veranstaltungen stattgefunden sowie die oben beschriebene europäische Vernetzung auf Ebene der Nationalen Koordinierungsstellen, zudem ist eine Publikation entstanden:



Die Broschüre *Skills for Life Wissen erweitern, Potenziale entfalten* nähert sich dem Begriff Life Skills aus politischer, wissenschaftlicher sowie praktischer Sicht und stellt die Relevanz von Life Skills in Politik und Gesellschaft heraus. Sie bietet einen vertieften Einblick, ob sich gelungenes Leben lehren und lernen lässt und wie Life Skills auf nationaler Ebene in der Grundbildung gefördert werden. Abgerundet wird die nationale Perspektive durch europäische Best-Practice-Beispiele zu ausgewählten Life Skills in den Bereichen politische, finanzielle und digitale Grundbildung sowie Nachhaltigkeit.

Skills for Life – digital literacy



Die erste Veranstaltung in der Förderperiode 2022/2023 fand mit lernraum wien/ Wiener VHS, Projekt GrubiNetz Rheinland-Pfalz und der Koordinierungsstelle der AlphaDekade im Oktober 2022 zur Zukunft der Grundbildung statt. Fragestellung war, wie sich Grundbildung angesichts verschiedener Veränderungsprozesse zukünftig aufstellen muss, um die Teilhabechancen für Menschen mit Grundbildungsbedarf zu erhöhen. Unter den 74 Teilnehmenden konnten auch

Vertreter:innen des Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie des Bildungsministeriums Luxemburg erreicht werden. Im Fokus dieser Veranstaltung standen vor allem die Auswirkungen der Digitalisierung durch Corona auf die Grundbildung. Hier wurde deutlich, dass digitale Angebote nicht mit einer Erhöhung von Teilnehmendenzahlen einhergehen und eine Orientierung am Lernenden gerade im Grundbildungsbereich sehr wichtig ist. Ebenso ist die dauerhafte Finanzierung ein wichtiges Anliegen. Als Beispiel aus Europa wurde das schweizerische Projekt „Botschafter*innen-Gruppen“ vorgestellt, dort werden Lernende dafür eingesetzt, Menschen mit Grundbildungsbedarf zum Lernen zu motivieren, Multiplikator:innen für das Thema zu sensibilisieren und das Thema und Lernangebote in Öffentlichkeitsaktionen bekannt zu machen.



Im Mai 2023 wurde ein Expertentreffen im hybriden Format zur *Professionalisierung des Bildungspersonals für die Digitale Bildung Älterer in Deutschland und Europa* durchgeführt. 58 Expert:innen haben an der Veranstaltung teilgenommen, wie zum Beispiel Vertreter:innen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport in Mecklenburg Vorpommern, der Stadt Ulm und vor allem aus verschiedenen Seniorenbüros auf Praxis-Ebene. Thematisch wurden u.a. die unterschiedlichen Bedarfe und Angebote in Bezug auf die Professionalisierung des

Bildungspersonals in Österreich, den Niederlanden, Portugal und Rumänien erörtert. Ebenso wurden von der Servicestelle DigitaleSenior:Innen beim Österreichischen Institut für angewandte Telekommunikation verschiedene Angebote vorgestellt sowie die ehrenamtlichen Angebote des Vereins SeniorWeb aus den Niederlanden. Aus der Konferenz sind politische Handlungsempfehlungen und weitere Kooperationen entstanden.

Skills for Life – media literacy/Resilienz



In Kooperation mit Transfer für Bildung e.V. / Fachstelle politische Bildung – Transversalen hat eine Regionalkonferenz in Essen (Juni 2023) zum Thema *Neue Wege politischer Erwachsenenbildung* stattgefunden. U.a. wurde dort die Beteiligung an einem erweiterten europäischen Transformationsprozess diskutiert. Für Einrichtungen der politischen Erwachsenenbildung wurde diesbezüglich deutlich, dass neue Kooperationen und Formate wichtig sind, um Europa erlebbar zu machen. Auf inhaltlicher Ebene wurde dabei deutlich, dass sich die Strukturen der politischen Erwachsenenbildung in Deutschland im Wandel befinden, finanzielle Mittel zur Strukturförderung insgesamt knapp sind und das bei einer gestiegenen Bedeutung politischer Erwachsenenbildung im Kontext multipler Krisen. Auf politischer Ebene konnte dabei auch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft in NRW aktiv eingebunden werden. Insgesamt wurde die Veranstaltung mit 65 Teilnehmenden gut bewertet.

Da auf mehreren Konferenzen die strukturellen Probleme in der Erwachsenen- und Weiterbildung kritisiert wurden, wurde eine Konferenz konkret zu Strukturen konzipiert und zwar zur Grundbildungsarbeit im Quartier in Kooperation mit der Koordinierungsstelle der AlphaDekade. Unter den insgesamt 33 Teilnehmenden waren Vertreter:innen aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein- Westfalen, dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und dem Senat für Kinder und Bildung Bremen, neben den Servicestellen für Grundbildung und den Volkshochschulverbänden. In der Konferenz wurden bestehende Ansätze und Schnittstellen für die Grundbildungsarbeit im Quartier beleuchtet und diskutiert, was Herausforderungen sowie wichtige Gelingensfaktoren der erfolgreichen Grundbildungsarbeit im Quartier sind. Die Handlungsempfehlungen dazu wird u.a. über die Website der NKS EAAL DE verbreitet.

Skills for Life: environmental literacy/ Bildung für nachhaltige Entwicklung



Gemeinsam mit Erasmus+ Erwachsenenbildung und EPALE wurde im September 2023 zur Priorität Skills for Life mit 112 Teilnehmenden im interaktiven Konferenzdesign die Fachveranstaltung *Vom Wissen ins Tun: Wie kann Europäische Erwachsenenbildung zum nachhaltigen Handeln aktivieren?* in Bonn durchgeführt. Europäische Projekteinblicke wurden u.a. durch einen Beitrag zu den internationalen BNE Allianzen sowie durch einen Erasmus+ Projektmarkt zum Thema BNE geboten. Vor allem stand im Fokus der Konferenz der Schritt ins aktive nachhaltige Handeln für Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung. Als Grundlage hierfür wurde für die Teilnehmenden bzw. Einrichtungen der Erwachsenenbildung ein Workbook gestaltet. Auf politischer Ebene wurden das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Kultusministerium Baden-Württemberg und auf Ebene der Städte und Gemeinde die Stadt Cottbus erreicht.

Alle Veranstaltungsdokumentationen und Publikationen sind unter www.agenda-erwachsenenbildung.de zu finden.